

Meinung erregt werden, daß das Büchlein etwa langweilig zu lesen sei und noch weniger, daß es vielleicht nur längst Bekanntes wiederhole. Die Gesichtspunkte, von denen Hagen bei der Behandlung seines Gegenstandes ausgeht, sind an sich interessant und außerdem so gruppiert, daß man Capitel für Capitel mit steigender Spannung durchheilt. Er ist zugleich auch ein gewandter Ereget und weiß dem Leser gute Einblicke in verschiedene biblische Erzählungen, besonders des alten Testaments, zu gewähren. Dieser nüchtern-verstandesmäßigen Darstellung gegenüber erscheint die talmudische Teufelslehre erst so recht in ihrer ganzen phantastischen Sinnlosigkeit und Abgeschmacktheit, während die Protestanten, nachdem ihnen der listige Disputator bereits die kostbarsten Glaubensschätze entwendet, nun folgerichtig als von ihm auch noch um sich selbst betrogen dastehen.

Zum Schlusse können wir den Wunsch nicht unterdrücken, der gelehrte Autor möchte seinen Stoff nach und nach zu einer vollständigen Monographie über den Teufel, sein Reich, seinen Einfluß, seine Kennzeichen, seine Macht und Taktik . . . auf den verschiedenen Gebieten menschlichen Lebens und menschlicher Thätigkeit erweitern und hiezu alles Dienliche aus Philosophie und Geschichte, Profanwissenschaft und Theologie heranziehen. Durch ein solches Werk „de civitate diaboli“ würde nicht bloß die Teufels-Mystik des großen Görres weitergeführt und auf solide wissenschaftliche Grundlage gestellt, sondern geradezu eine Lücke in der theologischen Literatur ausgefüllt. Wer besonders dafür dankbar sein müßte, wären natürlich in erster Stelle die Seelenführer, Prediger und ascetischen Schriftsteller. Aber wir glauben, dabei würde es nicht bleiben, denn wer die Existenz des Teufelsreiches darthut, lehrt uns die Zeit verstehen und hat damit zugleich auch den schlagendsten Beweis für das Dasein und die Eigenschaften des Reiches Gottes geliefert, dessen verzerrte Nachbildung das Reich des Fürsten dieser Welt ja ist und dem es allenthalben widerstrebt.

Mariaschein (Böhmen).

S. N. Eckinger S. J.

36) **Predigten für die Tertiaren des heiligen Franciscus**

an der Hand der Ordensregel. Von P. Arsenius Bölling a. d. Orden der Minderbrüder des heiligen Franciscus. Erster Theil. Gr. 8°. VIII u. 300 S. Paderborn, Junfermann. M. 2.75 = K 3.30.

Dieses Buch enthält fünfzig wohl disponierte und gut durchgearbeitete Predigten für die monatlichen Versammlungen der Tertiaren des heiligen Franciscus. Alle Vorträge sind auf eine halbe Stunde berechnet. Die neun ersten behandeln die Bedeutung des dritten Ordens namentlich für unsere Zeit und vertheidigen ihn gegen ungerechte Anklagen, die dreizehn folgenden sind für die Einkleidung und Gelübdeablegung neuer Mitglieder bestimmt, die übrigen erklären die einzelnen Capitel der Ordensregel. Die Demata sind durchwegs praktisch und zeitgemäß gewählt, die Ausführung ist sachlich und überzeugend, die Sprache einfach und volksthümlich.

Das Buch kann den Leitern von Tertiargemeinden bestens empfohlen werden; es wird ihnen ihre Aufgabe ganz bedeutend erleichtern, die Mitglieder des dritten Ordens mit Liebe und Begeisterung für ihre Obliegenheiten zu erfüllen.

Wiedenbrück (Westfalen).

Beda Kleinschmidt O. J. M.

37) **Lehrbuch der katholischen Religion** für höhere Schulen.

Von Dr. Franz Becker, Religions- und Oberlehrer am königl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Köln. II. Theil. Die Glaubenslehre. Mit

Approbation des hochw. Capitelvicariates Freiburg. Freiburg i. B. Herder.
1898. M. 2.50 = K 3.—.

Nachdem der Autor zuerst die Grundsätze angegeben hatte, die ihn bei der Abfassung des Buches leiteten, behandelt er in fünf Abschnitten den Stoff der Glaubenslehre der Kirche Christi, u. zw. im ersten Abschnitte die Lehre von Gott, im zweiten die von der Schöpfung, im dritten die von der Erlösung und geht im vierten Abschnitte über zur Behandlung der Lehre von der Vermittlung der Erlösung durch die Kirche; im fünften Abschnitte bespricht er das Werk der Vollendung. Der ganze Stoff des vorliegenden Buches ist sowohl bezüglich der Hauptabschnitte, als bezüglich der Unterabtheilungen richtig und mit Rücksicht auf den Zweck, zu dem es verfaßt ist, vollständig gegeben.

Wir haben die verschiedenen Aussprüche und die schönen Betrachtungen und Ausführungen wichtiger Autoren, die unser Verfasser vielfach mit Geschick eingefügt hat, mit Freuden und mit einer gewissen Befriedigung gelesen. Wenn auch diese Stellen nicht streng zu dem Stoff eines Lehrbuches gehören, so sind sie doch dazu geeignet, den Leser in eine salbungsvolle Stimmung zu versetzen. Wir verweisen hier beispielsweise auf die wunderbare Erklärung Hettingers über die Siebenzahl der Sacramente, auf die von demselben Autor großartig entworfenen Gedanken über die Erbsünde, auf die schöne Ausführung über die Wirkungen der heiligen Communion von Meschler. Auf Seite 59 wünschten wir in dem Satz: „Wir haben die Beziehung des Vaters zum Sohne und des Sohnes zum Vater, des Vaters und Sohnes . . . Sohn“, das Wort „zum“ vor dem Worte „Sohn“ vorgestellt, weil durch den Zusatz Vater und Sohn wirklich als zwei Personen erscheinen, während sie ohne diesen Zusatz als eine Person gelten. Dasselbe meinen wir bezüglich des fehlenden Artikels „des“ in den Worten „des Vaters und Sohnes“ in demselben und in dem folgenden Satz, weil ohne „des“ vor „Sohnes“ Vater und Sohn als eine Person erscheinen.

Teschen.

Prof. Dr. Wilhelm Klein.

38) **Das Kirchenjahr.** Unterweisung zur häuslichen Andacht für Jedermann von L. v. Hammerstein S. J. Trier. Paulinusdruckerei.
1899. 8°. XI u. 360 S. Brosch. M. 2.10 = K 2.52; geb. M. 3.—
= K 3.60.

In Form und Inhalt gediegen, leichtverständlich und doch voll tiefer Gedanken, eindringlich und begeisternd ist dies Büchlein ein höchst praktisches Handbuch für Laien, bietet aber auch dem Priester sehr guten Stoff zu Betrachtungen, Predigten und anderen Vorträgen.

Schwauenstadt.

C. B. Kramer.

39) **Colloquien über die heilige Regel.** Von Dr. Benedictus Sauter O. S. B., Abt von Emaus in Prag. Zum eigenen Gebrauche dem Druck übergeben von seinen Mönchen. 400 S. 8°. Brosch. M. 3.60 = K 4.32; in Ganzleinen M. 5.— = K 6.—. Verlag der St. Benedictus-Stimmen, Abtei Emaus, Prag.

Wer die Benedictiner-Regel nicht bloß kennen, sondern auch deren Geist erfassen will, der lese das hier angekündigte Werk, das so klar und lieb, so erbaulich und lehrreich, so anziehend und einschmeichelnd diesen Geist darzustellen versteht. Das Buch bietet zugleich eine recht nützliche und angenehme geistliche Lektüre nicht bloß für den Ordensmann, sondern auch für den Weltpriester. Das erhabene Ziel der monastischen Vollkommen-